

Den Wahnsinn stoppen!
Heraus zu Protest und Widerstand gegen
Krieg, Hochrüstung und Kriegswirtschaft



NEIN zu
den

KRIEGSKREDITEN

KUNDGEBUNG

SONNTAG, 16.3. 11 Uhr

Marienplatz

Die Initiative dazu haben ergriffen: Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus München

V.i.s.d.P: Hedwig Krimmer, Hufnagelstr. 4, 80686 München, E.i.S.

IN GEBOTENER EILE

rufen wir, aktive Gewerkschafter*innen, zum öffentlichen Protest gegen den geplanten nach oben offenen Aufrüstungswahnsinn auf, der am 18. März per Grundgesetzänderung noch vom alten Bundestag abgesegnet werden soll: die astronomische Summe von ca. einer Billion Euro*.

Ebenso soll das 500-Milliarden "Sondervermögen" vor allem der Kriegsfähigkeit dienen. Unverblümt ausgesprochen hat dies Michael Hüther vom Institut der deutschen Wirtschaft**.

Macht mit bei der Kundgebung und Tafelreihe

NEIN ZU DEN KRIEGSKREDITEN!

LERNT VON 1914: NEVER AGAIN!

Sonntag, den 16.3. um 11 Uhr am Marienplatz

Es sprechen:

Brigitte Wolf, Stadträtin der Linken

Nadine Adlich, ver.di-Vertrauensfrau

Brigitte Obermayer, Münchner Friedensbündnis

und eine Vertretung der Jugend

Es rufen auf: Nadine Adlich, ver.di-Vertrauensfrau München Klinik Bogenhausen; Gretl Danner, GEW-Mitglied, Gaby Gedig, Mitglied im Arbeitskreis Aktiv gegen rechts in ver.di München; Susanne Goldgruber, ver.di-Vertrauensfrau beim Sozialreferat München; Ingrid Greif, ver.di-Vertrauensfrau München Klinik Bogenhausen; Willi Kling, ver.di-Senioren, Agnes Kottmann, Kampagne Soziales rauf Rüstung runter (ver.di+GEW+Münchner Friedensbündnis) Hedwig Krimmer, Mitinitiatorin von "SAGT NEIN!"; Andreas Münnich, Mit-Unterzeichner des Aufrufs "Den Wahnsinn stoppen"; Michaela Ostermeier, ver.di-Mitglied; Günter Wangerin, Mitglied der ver.di-Fachgruppe Bildende Kunst in München; Irmgard Yamamoto, Mitglied Arbeitskreis Aktiv gegen rechts in ver.di München

Macht mit, meldet Euch bei: hedwig.krimmer@t-online.de 0176/455 3 67 68

* Das sind 1 Million Millionen, das entspricht dem Jahreseinkommen von 25 Millionen Menschen in diesem Land.

Hüther im heute journal vom 5.3.2025: Die Sanierung von Brücken, die wir so lange unterlassen haben, ist alternativlos, der Bau von Wasserstraßen, **der Bau der Autobahn, die Frage des Infrastruktumetzes, Digital und Energie, alles ist letztlich alternativlos, und wir brauchen es jetzt. Und im Übrigen gilt: ...Wir werden verteidigungsfähig nur sein, wenn auch unsere Verkehrsinfrastruktur das ermöglicht. Wir müssen es auch im Rahmen der Sicherstellungsgesetze für den Verteidigungsfall in der europäischen Union bereithalten. **Dass beispielsweise Truppen vom Westen durch Deutschland nach Osten kommen und dass umgekehrt, wir diejenigen, die dann versorgt werden müssen, hier in Deutschland versorgen können. Verkehrsinfrastruktur ist letztlich ein sicherheitspolitisches Thema.**"

Hinweis: Gewerkschaften und die Rüstungsfrage – Veranstaltung mit Ulrike Eifler, Mitinitiatorin des Aufrufs „Gewerkschaften gegen Aufrüstung und Krieg“

Do, 20.3.18 Uhr Münchner AIDS-Hilfe, Lindwurmstr.71.

Veranstaltung von ver.di München, mehr Infos auf <https://muenchen.verdi.de>